



QUARTIERVEREIN ZÜRICH-AFFOLTERN

89. ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, 7. Mai 2020, 19.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Glaubten, Riedenhaldenstrasse 1, 8046 Zürich

Traktandenliste:

01. Begrüssung
02. a Wahl der Stimmenzähler
02. b Wahl der Protokollreferenten
03. Protokoll der GV vom 16. Mai 2019
04. Jahresbericht 2019
05. Jahresrechnung 2019
06. Revisorenbericht 2019
07. Festsetzung des Jahresbeitrages 2021
08. Antrag Vorstand
09. Budget 2020
10. Wahlen
Präsidium
Vorstand
Neuwahl in Vorstand
Ersatzrevisor
11. Anträge aus Mitgliederkreisen
12. Jahresprogramm 2020
13. Mitteilungen, Diverses

Anträge sind bis spätestens 20. April 2020 schriftlich einzureichen an: Quartierverein Affoltern, Pia Meier, Postfach 343, 8046 Zürich.

Diese werden vor der GV auf unserer Homepage www.qvaffoltern.ch veröffentlicht.

Liebe Mitglieder des Quartiervereins Liebe Affoltemerinnen und Affoltemer

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Ein Höhepunkt war der Auftritt bei der SRF-Sendung «Mini Schwiiz-dini Schwiiz», die im Februar 2019 ausgestrahlt wurde. Affoltern erreichte in der Gruppe den 2. Platz. Ein weiterer Höhepunkt war das UD-Fest. Es war eine gute Gelegenheit, über den Quartierverein zu informieren und sich mit anderen Vereinen und Institutionen sowie der Bevölkerung auszutauschen. Äusserst zeitaufwendig war die Teilnahme in der Spur- und Entwicklungsgruppe sowie bei den Grossgruppenkonferenzen beim städtischen Prozess Schnittstelle Stadt-Quartier. Ziel der Stadt ist es, diese zu optimieren. Resultate sind voraussichtlich im Herbst 2020 zu erwarten.

Endlich wurde auch bei der Glaubten eine elektronische Fahrplananzeige installiert. Das Postulat für Frischwasser auf der Hürstwiese wurde im Gemeinderat praktisch einstimmig überwiesen. In der Zwischenzeit sind wir aber zur Realität zurückgekehrt, denn es ist gar nicht so einfach, dies zu realisieren. Wir bleiben dran. Die Autobahnüberdeckung Katzenssee wird in diesem Jahr ganz fertig sein. Der Bus 94 wurde im Dezember 2019 nicht von Oerlikon nach Affoltern verlängert. Grund war die grosse Opposition der Bevölkerung wegen der geplanten Ausdünnung der Linien 61 und 62. In der Zwischenzeit haben Gespräche mit den VBZ stattgefunden. Diese planen nun mehr Busse auf den Linien 61 und 62, den

Anschluss der Linie 62 an die S6 sowie Verlängerungen der Linie 61 ins Zentrum Glatt und der Buslinie 37 vom Bahnhof Affoltern zum Mühlacker. Die Fahrplanaufgabe erfolgt in diesem Jahr. In der Zwischenzeit wurde bekannt, dass Affoltern ein neues Oberstufenschulhaus erhält, direkt neben der Primarschule Im Isengrind. Damit hofft man, den Bedarf für das nächste Jahrzehnt abzudecken. Die provisorischen Pavillons Ruggächer bleiben bis 2030 erhalten. Bis dann soll die Schule Holderbach auf dem Gelände Kronenhof erweitert werden. Gegen die Durchführung der Formel E auf dem Höggerberg wehrten wir uns zusammen mit den Höggerern und Landwirten auf dem Höggerberg. Grund war die mangelnde Information durch den Veranstalter.

Eine Augenweide während der Adventszeit war der schön geschmückte Weihnachtsbaum am Zehntenhausplatz. Leider wurden fast 40 Prozent der Kugeln entwendet, was unverständlich ist. Der Weihnachtsbaum wird in diesem Jahr aus Platzgründen etwas verschoben. In Neuaffoltern hing erstmals eine Beleuchtung mit Schneesternchen. Beim Zelglistrassenfest, für das der Quartierverein das Patronat innehat, hielt ich wiederum eine kurze Ansprache. Zweimal informierte ich im Kafi Mümpfeli in Neuaffoltern über die Quartierentwicklung und einmal beim Seniorennachmittag der ref. Kirchgemeinde. Weiter hielt ich eine Ansprache bei der Einweihung des neuen Gebäudes neben der katholischen Kirche St. Katharina. Weiter nahm ich an den Sitzungen der Quartierkonferenz der Quartiervereine der Stadt Zürich, am Austausch mit dem Stadtrat, den Sitzungen der Quartiervereine Zürich Nord, der Vernetzungssitzung der Kreisschulpflege, den Sitzungen des Netzwerks der sozialen Vereine in Affoltern, zahlreichen Besprechungen mit der Stadt, ETH etc. sowie verschiedenen Anlässen im Quartier teil. Und nicht zuletzt bin ich im Vorstand des Vereins Quartiertreff Zehntenhaus. Eine gute Vernetzung ist uns wichtig. Wir pflegen auch den interkulturellen Austausch.

Der Filmabend wurde in der Zwischenzeit neu aufgelegt. Wir hoffen, damit mehr Leute ansprechen zu können. Immer wieder beliebte Anlässe sind Muttertagskonzert und Weihnachtsmarkt. Die zahlreichen Anlässe, die der Quartierverein im vergangenen Jahr durchgeführt hat, sind nachfolgend beschrieben. Auch in diesem Jahr ist Verschiedenes geplant. Unter anderem ist erneut ein Neuzuzüger-Anlass vorgesehen. Wir freuen uns, zusammen mit anderen Institutionen die neuzugezogenen Affoltemerinnen und Affoltemer willkommen zu heissen. Ebenfalls ist ein besonderer interkultureller Anlass in Planung im Juni. Die grüne Welle ist auch beim Quartierverein Affoltern angekommen. Wir sind in Planung einer Nachhaltigkeitskarte fürs Quartier. Wir sind auch in diesem Jahr für Sie da. Anregungen, Ideen und Anliegen nehmen wir gerne entgegen.

Pia Meier, Präsidentin Quartierverein Affoltern

Jahresberichte

Buskonzept

Organisation: Pia Meier

Die VBZ planten die Verlängerung der Linie 94 zu Stosszeiten von Oerlikon zum Bahnhof Affoltern. Die Bewohnerinnen und Bewohner nördlich der Bahngleise sahen dies negativ, weil im Gegenzug der Takt der Buslinien 61 und 62 zwecks Anpassung an den Takt der Linie 94 ausgedünnt werden sollte. Der Quartierverein organisierte im Januar kurzfristig eine Infoveranstaltung im GZ. Die Anwesenden waren mit den Vorschlägen der VBZ klar nicht einverstanden. Quartierverein und Kerngruppe verfassten nach dem Anlass ein Schreiben an Stadtrat Michael Baumer und an Franz Kagerbauer, Direktor ZVV. Sie verlangten, dass diese Unternehmen solche einschneidenden Änderungen zuerst mit der betroffenen Bevölkerung besprechen und nicht einfach einführen. Beim öffentlichen Fahrplanverfahren reichten Kerngruppe und Quartierverein sowie zahlreiche Quartierbewohner eine Einwendung ein. Im Sommer wurden neue Gespräche zwischen Quartiervertretern und VBZ aufgenommen. Siehe Vorwort. (Pia Meier)

Kaminfeuergespräch

Organisation: Pia Meier

Beim Kaminfeuergespräch im GZ erzählten Marguerite Weibel, Trudy Hirt und Hansjörg Hirt von ihrer Jugend während des 2. Weltkriegs in Affoltern. Trudy Hirts Vater war Hauswart bei der Lumina AG, später Shell Switzerland. «Ich erinnere mich noch gut, wie er böse über Hitler und die Deutschen sprach», erzählte sie. Marguerite Weibels Erinnerungen setzten erst in den Jahren 1942/43 ein, als sie rund vier Jahre alt war. «Wir mussten jeden Abend bei Dämmerung mit schwarzen Moltonvorhängen die Fenster verdunkeln. Man hat mir eingetrichtert, in welcher Reihenfolge ich abends meine Kleider hinlegen soll, damit ich sie im Fall eines Alarms möglichst schnell anziehen und in den Keller springen konnte.» Bombenalarmlaute waren für die Kinder damals Alltag. Trudy Hirt fürchtete sich vor dem Lärm: «Man hörte das Brummen der Bomber und wusste nie, wann eine runterfällt. Aber meine Mutter nahm immer Butterbrötchen mit in den Keller, und meine Katze durfte auch mitkommen.» «Einmal waren wir auf dem Heimweg vom Allenmoos und sahen, wie ein Flieger über Affoltern abstürzte», fuhr sie fort. «In Panik rannten wir nach Hause, weil wir befürchteten, das Flugzeug sei auf unser Haus gestürzt.» Diese und zahlreiche weitere Geschichten wurden erzählt oder beim Aperó bilateral ausgetauscht. (Pia Meier)

Eiertütschen

Organisation: Pia Meier, Ursula Appoloni, Claudia Schumacher

Zum zweiten Mal organisierten wir am Ostermontag ein Eiertütschen auf dem Zehntenhausplatz. Der Holztisch wurde österlich dekoriert. Neben Eiern gab es süsse Leckereien. Einige Affoltemerinnen und Affoltemer nutzten die Gelegenheit, Eier zu tütschen und sie vor Ort zu essen. Vor allem für die Kinder war das «Zwänzgerle» lukrativ. Sie freuten sich über jeden Zwanziger, der nicht im Ei stecken blieb. So konnten sie nämlich Eier und Geld behalten. Der Anlass war auch eine gute Gelegenheit für einen Austausch übers Quartier. Trotzdem, er hat sich in Affoltern leider noch nicht etabliert.

Wir müssen deshalb über die Bücher gehen, ob er weiter durchgeführt wird. (Pia Meier)

Mümpfeli-Talk

Organisation: Kafi Mümpfeli

Auf Einladung des Kafi Mümpfeli in Neuaffoltern informierte ich im vergangenen Jahr zweimal über die Quartierentwicklung. Das Interesse der Bevölkerung ist erfreulich. Bei beiden Talk stand das geplante Tram Affoltern im Mittelpunkt. Die Anwesenden hörten mit Interesse aber auch mit Skepsis zu. Weiter interessierte die Zentrumsentwicklung um den Zehntenhausplatz, die weitere Entwicklung von Neuaffoltern, die Bautätigkeit, das Buskonzept, ETH, Läden und Restaurants. Anschliessend an die Information entstanden jeweils spannende Diskussionen. (Pia Meier)

Cultural Lab

Organisation: Expo Transkultur, GZ und Quartierverein
Das Cultural Lab ist eine Plattform, die neue Möglichkeiten bietet zu lernen, zu interagieren, nachzudenken, mitzumachen und gemeinschaftlich zusammenzuarbeiten. Beim ersten Cultural Lab im Quartiertreff Zehntenhaus erfreute der «Dunschtig Club» die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit einem Akkordeonkonzert. Dazu genossen die Anwesenden einen Apéro aus aller Welt. Beim zweiten Cultural Lab faszinierte der junge ägyptische Musiker Seif El Din Sherif auf dem Piano mit einer Reise durch die klassische Musik seiner Wahl und einige Anekdoten seines Lebens. Im Publikum waren auch einige junge Menschen. Dazu gab es einen multikulturellen Aperitif mit Gerichten aus Ländern wie Ägypten, Österreich, Kolumbien, Peru und Afrika. Beim dritten Cultural Lab war ein bunter Kleidertausch geplant. Nichts Neues kaufen, tauschen und dabei in gemütlicher Atmosphäre mit kulinarischen Köstlichkeiten neue Leute kennenlernen. Letzterer Aspekt stand dann im Mittelpunkt des Abends. (Pia Meier)

Muttertagskonzert

Organisation: Pia Meier

Auch im vergangenen Jahr erfreute das Muttertagskonzert der Jugendmusik Zürich 11 zahlreiche Mütter, Familien, Angehörige und Freunde der Jugendmusik. Traditionsgemäss begrüsst die Tambouren die Konzertbesucherinnen und -besucher vor dem «Kronenhof» mit rassigen Klängen. Auf beziehungsweise vor der Bühne standen anschliessend das Aspirantenspiel, die Tambouren und das Korps. Sie spielten einen bunten Strauss von Melodien. Alle Formationen begeisterten das Publikum mit ihrem Können. Unter den Werken waren auch solche, die ein paar Wochen später beim Jahreskonzert gespielt wurden. Dominik Götz, Co-Präsident Jugendmusik Zürich 11, und Pia Meier, Präsidentin Quartierverein, hielten eine Ansprache. Nach dem Konzert konnten alle Frauen eine Rose, gesponsert vom Wirtschaftsraum Zürich-Nord entgegennehmen. (Pia Meier)

Filmabende

Organisation: Danny Grau

Im vergangenen Vereinsjahr konnten wir uns an zwei Filmen erfreuen. Der Film «La vita e bella» schilderte die Bemühungen eines Vaters, seinen Sohn vor den Schrecklichkeiten und der Verfolgung in einem Konzentrationslager des zweiten Weltkrieges zu schützen. Dies gelang ihm mit der Vorgaukelung eines Spieles, das von ihnen beiden unbedingt gewonnen werden sollte. Leider

schloss der Film nur mit einem «halben» Happyend und die Zuschauer mussten sich die Tränen abwischen. Es war ein sehr berührender Filmabend. Der «Mann ohne Vergangenheit» führte uns vor Augen, was alles geschehen kann, wenn man sein Gedächtnis verliert. Mit seiner klaren und nüchternen Kameraführung und wenigen Dialogen wurde durch den finnischen Regisseur eine Stimmung geschaffen, die einem fesseln oder langweilen konnte. Jeder Zuschauer musste das für sich selber entscheiden. Auf alle Fälle wurde in den anschließenden Diskussionen deutlich, dass dieser Film die Meinungen spaltete und bei jedem eine Reaktion hervorrief, die für oder gegen den Film sprach. Uns schien es wichtig auch solche Filme zu zeigen, die in der Film-landschaft durchaus ihre Berechtigung haben und somit zu Gesprächen anregen. Wir bemühen uns, Ihnen auch im nächsten Vereinsjahr wieder eine Palette von Filmen anbieten zu können und freuen uns auf eine rege Beteiligung. (Danny Grau)

Tram

Organisation: Organisation: VBZ und Pia Meier
Die Stadträte Michael Baumer und Richard Wolff informierten die sehr zahlreich Interessierten im Kronenhof über das Tram Affoltern. Weiter waren Gesamtprojektleiter René Volken und VBZ-Direktor Guido Schoch anwesend. Moderiert wurde der Anlass von der Affoltemerin Fiammetta Devecchi. Neben den Tramgleisen sind Alleebäume und Velospuren vorgesehen, weshalb die Wehntalerstrasse insgesamt breiter wird. Als einziges Gebäude muss der Frieden weichen. Fahren soll das Tram 2027. Anschliessend erläuterten Fachleute die an den Wänden hängenden Pläne. Das Vorprojekt ist seit Ende 2019 fertig. Die Projektierung ist ab diesem Jahr geplant. (Pia Meier)

Willkommen in Affoltern

Organisation: Quartierverein, GZ, Pfarrei St. Katharina und Ref. Kirche
In der Zeitspanne vom 1. Juli 2017 bis 20. März 2019 wuchs unser Quartier um weitere 3197 Personen. Alle Neuzugezogenen wurden eingeladen, ihr neu gewähltes Quartier kennenzulernen. Den ca. 80 Teilnehmenden wurden interessante Orte gezeigt. Treffpunkt war die alte Linde an der Katzenseestrasse 8. Pia Meier, Quartiervereins-Präsidentin, erzählte Geschichten und



Die Neuzugezogenen erfuhren viel Interessantes über ihr neues Wohnquartier. Foto: zvg

viel Wissenswertes vom Unterdorf. In der alten Ref. Kirche Unterdorf gab Pfr. F. Fankhauser einen kurzen Überblick über das 1683 erbaute Kirchlein. Von der Kirche spazierte man an den Zehntenhausplatz. Dort informierte Pia Meier über die Zentrumsentwicklung rund um den Zehntenhausplatz und das geplante Tram. Vom Zehntenhausplatz gings anschliessend ins Schulhaus Blumenfeld, wo ein reichhaltiger Apéro auf die Neuzugezogenen wartete. Zudem konnten sie sich über Vereine und Institutionen im Quartier informieren und sich mit den anwesenden Quartiervertreterinnen und -vertreter austauschen. Wer wollte konnte zum Schluss noch an der Schulhausführung mit Bernadette Stadler (Schulleiterin) teilnehmen. (Ursula Appoloni)

UD-Fest

Organisation: Verein Unterdorf-Fest
Der Quartierverein hatte seinen Stand erneut auf dem Vorplatz von Stucki an der Horensteinstrasse. Der neue Stand mit den beiden Fahnen war von weitem zu sehen. Beliebt bei den Kindern war das Ballspiel. Unermüdlich liessen sie den Ball hinunterfallen. Als Gewinn fürs Schätzen der richtigen Zahl konnten sie eine Trinkflasche gewinnen. Aber auch die Blöcke, Pflaster und die Hüte waren beliebt. Eine besondere Attraktion für die Kinder waren die Steine, die uns Urs Dürr schenkte. Wir führten zahlreiche Gespräche mit Affoltemerinnen und Affoltemern. Die Blumengeschenke für den Parcours des Netzwerks Affoltern bei unserem Stand lockten weitere Besucherinnen und Besucher an. Erstmals befanden sich auf der einen Seite neben unserem Stand unsere neue Kommission IG Gut Altern in Affoltern. Auf der anderen Seite war wie beim letzten Unterdorf-Fest die Kerngruppe (Verein Quartierentwicklung) Affoltern. Wir danken Mario und Margrit Stucki, dass wir den Vorplatz und den ehemaligen Laden benutzen konnten und dem OK Unterdorf-Fest für die gute Organisation. Wir verbrachten drei schöne Tage im Unterdorf. (Pia Meier)

Führung

Organisation: Pia Meier und Max Ruckstuhl, Grün Stadt Zürich
«Wir haben den Auftrag, die bestehenden Grünflächen ökologisch aufzuwerten», hielt Max Ruckstuhl, Leiter Bereich Naturschutz von Grün Stadt Zürich, fest. Der Rundgang führte vom Bahnhof Affoltern an die Fronwaldstrasse. Dort wies Max Ruckstuhl auf die Rabatten entlang der Strassen hin, die in der ganzen Stadt ökologisch aufgewertet wurden, indem man Gras durch Wiesenblumen ersetzt hat. Weiter ging der Spaziergang zu den städtischen Siedlungen Unteraffoltern I und II. «Hier gibt es zwar viele Wiesen, aber die werden nicht genutzt. Es braucht nicht viel, um Grünräume ökologisch aufzuwerten. Oft genügen ein paar pflegerische Massnahmen.» Eine solche Massnahme wäre zum Beispiel eine Blumenwiese statt ein Rasen. Der Katzenbach ist ein wichtiger ökologischer Korridor mit verschiedenen Tier- und Pflanzenarten. Auf dem Weg zum Büsisee wies Max Ruckstuhl auf verschiedene invasive Pflanzen hin, die zum Teil sehr giftig sind und ausgerottet werden müssen. Der Büsisee ist heute ein beliebter Erholungsraum. Die Allmend ist ein wichtiges Naturschutzgebiet. Heute stehen die Flachmoore unter strengem Schutz. Letzte Station der Führung war die noch nicht ganz vollendete Autobahnüberdeckung. «Mit dieser hat man landschaftlich vieles wieder hergestellt», sagte Max Ruckstuhl. (Pia Meier)

Räbeliechtli-Umzüge und -Fest

Organisation: Quartierverein, in Kooperation mit Zürcher Gemeinschaftszentren, GZ Affoltern

Der Anlass lief reibungslos ab und war wieder sehr gut besucht: geschätzt nahmen rund 2300 Personen teil. Es ist immer wieder schön, wie Eltern, Grosseltern, Gotten/Göttis, Onkel und Tanten ihre Kinder begleiten und sich an deren leuchtenden Augen erfreuen. Aber auch Jugendliche kommen zum Einsatz, indem sie mit Stolz ihre Fackeln tragen, mit denen sie in Begleitung der Zugführer und Jugendarbeiter*innen die Umzüge anführen. Und nicht zuletzt verbinden die vier Umzüge unser weit verzweigtes Quartier, indem sie aus verschiedenen Himmelsrichtungen zum gemeinsamen Ziel, dem abschliessenden Fest im GZ führen. Der Quartierverein offerierte hier auch dieses Jahr für alle gratis Tee und Weggen und betrieb eine Festwirtschaft mit Grill. Schon seit längerem gilt als Geheimtipp, dass es sich lohnt, zum Anlass der Räbeliechtli-Umzüge im Unterdorf vorbeizuschauen. Jahr für Jahr leisten dessen Bewohner*innen einen grossen Einsatz, indem sie über 200 Räben schnitzen und damit Dorfzentrum, Häuser und Strassen wunderschön beleuchten. Damit erzeugten die Freiwilligen eine Stimmung, welche den Vergleich mit der Weihnachtsbeleuchtung der Bahnhofstrasse nicht zu scheuen braucht. Im Gegenteil: Weil es während der Umzüge im Unterdorf viel dunkler ist als an der Bahnhofstrasse, kommen hier die Lichter besser zu Geltung.

Für den ganzen Anlass wurden gegen 500 Freiwilligenstunden geleistet. Zudem bot das EWZ rund 10 Mitarbeitende auf, um den Umzugsrouten entlang die Strassenbeleuchtung auszuschalten. Auch die Stadtpolizei unterstützte uns wieder mit viel Kompetenz und Einsatz. So konnten die Umzüge trotz der Dunkelheit geordnet und sicher durch den Verkehr gebracht werden. Allen Beteiligten danken wir herzlich für ihr wertvolles Engagement zugunsten des Quartierlebens! (Raymond Kräutli)

Aufwertung Zehntenhausplatz

Quartierverein, Kerngruppe, Expotranskultur, Stadt Quartierverein und Kerngruppe setzten sich für Verbesserungen/Aufwertungsmaßnahmen auf dem Zehntenhausplatz ein, denn es geht noch zu lange, bis Zentrumsentwicklung und Tram soweit sind. Die Rabatte wurde in der Zwischenzeit erweitert und von Grün Stadt Zürich mit Wildblumen bepflanzt. Zudem wurden weitere Sitzmöglichkeiten und der elektronische Stadtplan aufgestellt. Zur Adventszeit erfreute der weihnachtlich geschmückte Tannenbaum die Quartierbevölkerung, aber nicht die Stadt. Der Tannenbaum war zu nahe an der Stele mit dem Stadtplan. In diesem Jahr wird dieser an einen neuen Standort auf dem Platz verschoben. Expotranskultur organisierte vor Weihnachten eine interkulturelle Weihnachtsaktion und bestückte die Büsche bei der Unterführung mit verschiedenen Dekorationen. (Pia Meier)

Lebkuchen verzieren am Weihnachtsmarkt

Organisation: Claudia Schumacher, Ursula Appoloni und Pia Meier

Wiederum nahm der Quartierverein am Weihnachtsmarkt im und ums Zehntenhaus teil. Am Freitagabend verteilten wir den zahlreichen Weihnachtslieder singenden Kindern vom Schulhaus Holderbach die von der Migros Affoltern gesponserten Grättibänz. Am Samstag

nachmittag führten wir das Lebkuchen verzieren durch. Kinder und Erwachsene konnten Lebkuchen-Herzen und -Sterne dekorieren. Dies erfreut sich grosser Beliebtheit. So wollten einige strahlende Kinder gleich mehrere Lebkuchen farbenprächtig bestücken. Einige Kunstwerke waren wohl fast zu schade zum Essen. Wie in den letzten Jahren nahm der Samichlaus am Schluss die nicht dekorierten Lebkuchen in seinen Sack und verteilte sie vor dem Zehntenhaus. Es fanden auch einige Gespräche mit Affoltemerinnen und Affoltemern statt, die den Markt besuchten. Der Weihnachtsmarkt wurde vom Verein Quartiertreff Zehntenhaus organisiert. Wiederum unterstützte der Quartierverein diesen mit einem namhaften Betrag. (Pia Meier)

IG Gut altern in Affoltern

Leitung: Walter Aeberli

Am 18. Mai diskutierten rund 40 Personen an einer IG-Ga-Veranstaltung über drei Themen: Wohnen im Alter, Gesundheit und Informiert sein. Daraus ergab sich die Idee einer Petition an den Stadtrat zum Thema «Zahlbarer Wohnraum für ältere Menschen». Diese konnte mit knapp 1000 Unterschriften Ende Oktober Stadtrat Hauri übergeben wurde. Die Unterschriften waren erstmals am Unterdorf-Fest gesammelt worden, später aber auch von Mitgliedern der IGGa in Affoltemer Läden und vor dem Einkaufszentrum. Klar zum Ausdruck kam schon im Mai, dass eine grosse Mehrheit unserer älteren Bevölkerung autonom und selbstständig im Quartier bleiben möchte und dies in einer bezahlbaren Wohnung.

Die von Stadtrat Hauri angestossene Diskussion über die Aktualisierung der «Altersstrategie der Stadt Zürich» von 2012 beschäftigte die IGGa mehrmals. Ende August fasste sie in einem Brief an den genannten Stadtrat wichtige Ergebnisse aus der Veranstaltung vom 18. Mai zusammen.

Im Herbst machten Angehörige der IGGa mehrere Quartierrundgänge. Sie machten sich vor Ort eine Meinung zu Vorschlägen, welche erstmals Ernst Sattler von Neuaffoltern zum Thema «Trottoirabsenkungen und -rampen» fürs ganze Quartier sauber dokumentiert hatte. Solche baulichen Merkmale sind wichtig für diejenigen, welche im Quartier mit Rollatoren und Rollstühlen unterwegs sind. Ziel ist es, dass der Quartierverein im Frühling 2020 dem zuständigen städtischen Amt einen «Wunschzettel» für weitere bauliche Verbesserungen präsentieren kann.

Zur IGGa gehören am Jahresende insgesamt dreizehn Personen.



Am Stand des Quartiervereins konnten Kinder und Erwachsene Lebkuchen verzieren. Foto: zvg

Kerngruppe Affoltern (Verein Quartierentwicklung)

Leitung: Pia Meier

Der Schlussbericht Zentrumsentwicklung Affoltern «Beteiligungsprozess, Leitbild und Umsetzung» wurde im März nach der Zustimmung durch den Stadtrat publiziert. Das Modell Zentrum Affoltern ist im Schaufenster des Quartiertreffs Zehntenhaus gut ersichtlich ausgestellt. Mit den Grundeigentümerinnen ist die Stadt im Gespräch über das weitere Vorgehen zur Entwicklung der Areale im Sinne des Leitbildes. Der Kauf des Areals Bader durch die Stadt – auf einem Teil dieses Areals soll der Jonas-Furrer-Park entstehen – wurde von der Kerngruppe begrüsst. Ab 2020 wird dort eine Zwischennutzung angestrebt.

Im Rahmen des Vorprojekts Tram Affoltern nahm die Kerngruppe im vergangenen Jahr an mehreren Workshops mit Vertretern von VBZ, Tiefbauamt und Dienstabteilung Verkehr sowie von den Quartieren Oerlikon und Unterstrass teil. Dort brachte sie soweit möglich die Interessen des Quartiers ein. Der Spielraum war sehr klein. Zudem fanden separate Gespräche mit den VBZ statt. Der geplante Abriss des «Frieden» war in der Kerngruppe ebenso ein Thema wie im Quartier. Die umfassende Information des Wirtepaars und der Gäste durch die Stadt wurde begrüsst. Am 17. Mai fand im «Kronenhof» eine öffentliche Veranstaltung zum Tram statt. Die Kerngruppe drängte beim Tiefbauamt erneut auf eine Lösung für die immer wieder im Stau steckenden Busse auf der Wehntalerstrasse. Bis Ende 2019 wurden streckenweise Busspuren eingerichtet. Die Pläne der VBZ, den Bus 94 zu Stosszeiten vom Bahnhof Oerlikon zum Bahnhof Affoltern zu verlängern, sorgte für viel Widerstand im Quartierteil nördlich der Bahnlinie, denn gleichzeitig sollten die Takte der Linien 61/62 ausgedünnt werden (siehe separaten Bericht).

Ein Runder Tisch fand mit Stadtrat Richard Wolff statt. Die Kerngruppe wies auf Kommunikationsmängel zwischen Stadt und Quartier hin und liess sich über den Stand einiger Projekte informieren. Es wurde beschlossen, dass neu ein Vertreter vom Tiefbauamt und von Grün Stadt Zürich in die Kerngruppe kommen. Endlich wurde das Strassenbauprojekt Bärenbohlstrasse als flankierende Massnahme zum Autobahnausbau realisiert. Betreffend Strassenbauprojekt Binzmühlestrasse fand eine Sitzung mit Stadtrat Richard Wolff, Stadtgenieur Vilmar Krähenbühl und Anwohnern statt. Das Resultat blieb für die Kerngruppe gleich: Einwendungen Erhalt Fussgängerstreifen Kreuzung Hürststrasse/Binzmühlestrasse und Nichtüberholen des Busses bei der Haltestelle Mötteliweg gutgeheissen. Die mögliche Verbreiterung der Seebacherstrasse zwischen Binzmühlestrasse

und Seebach sorgte für Unruhe bei den Anwohnern im Hürstquartier. Die Kerngruppe verfasste zusammen mit dem Quartierverein und der IG Hürst ein Schreiben an die Direktorin des Tiefbauamts, in welchem gefordert wurde, dass ein Gesamtverkehrskonzept erstellt wird. Diesem Anliegen wurde zugestimmt. Im März kontaktierte die ETH die Kerngruppe. Gespräche betreffend Höggerberg wurden aufgenommen. Wie der Quartierverein und Högger wehrte sich die Kerngruppe wegen mangelnder Informationen seitens der Organisatoren gegen ein Formel E-Rennen auf dem Gelände der ETH Höggerberg.

Die Umzonierung Glaubten/Fronwald/Tüfswisen wurde Anfang Jahr rechtskräftig. Gerade noch rechtzeitig für den Umzug des Bauspielflatzes vom Areal Obsthalde aufs Areal beim Hürstwald. Auf der Wiese In Büngerten ist eine Zwischennutzung vorgesehen. Diese muss noch aufgegleist werden.

In Neuaffoltern wurden erste Gespräche mit Eigentümern betreffend Aufwertung und Gestaltung eines kleinen Zentrums geführt. Beim kommunalen Richtplan machten Kerngruppe und Quartierverein eine Einwendung gegen die vorgesehenen Fussballplätze an der Seebacherstrasse. Grund ist die mangelnde Erschliessung und nicht der Fussball. Diese wurde abgelehnt. Mitglieder der Kerngruppe nahmen am Forschungsprojekt Recreaefutur teil, welches Szenarien für zukünftige Ansprüche der Naherholung bezüglich Raum und Landschaft im Gebiet zwischen Affoltern und Seebach diskutierte. Im 2019 wurde vom Tiefbauamt ein Mitwirkungsprozess Stadtplatz Glaubten, d.h. Neugestaltung Wiese und Parkplatz Glaubten, durchgeführt. Die Resultate liegen vor und sollen mit dem Tram realisiert werden.

Im April 2019 wurde ein Politanlass durchgeführt. 17 Gemeinderätinnen und -räte aus dem Kreis 11 sowie Kantonsrätinnen und -räte aus den Kreisen 11/12 folgten der Einladung. Themen waren Tram, ETH Höggerberg, Seebacherstrasse und öffentlicher Verkehr bzw. Regionale Verkehrskonferenz. Der Anlass stiess auf viel Zustimmung. Er soll nun jährlich stattfinden. Die Bautätigkeit wird im Quartier wieder stärker, weshalb bei der Stadt der Wunsch platziert wurde, die Bevölkerung umfassend zu informieren. Am 8. Juni 2020 findet das erste Affoltern Diagonal statt.

Am Unterdorffest informierte die Kerngruppe über Tram, Zentrumsentwicklung und Quartierentwicklung im Allgemeinen. Zudem nahm sie Anliegen entgegen. Weiter wurden Ideen zur Nutzung der Wiese In Büngerten gesammelt. Ein Dank fürs Sponsoring der Infrastruktur geht an den Verein Quartiertreff Zehntenhaus. Weiter wurden Fragen und Anliegen der Bevölkerung und von Organisationen zur Quartierentwicklung an die Stadtverwaltung weitergeleitet und beantwortet. Die Affoltemer News kamen im Januar und im August heraus. Die Kerngruppe aktualisiert die Infoecke im Zehntenhaus sowie die «Quartierentwicklung» auf dem Affoltemer Portal bzw. auf der Homepage Quartierverein. In der Kerngruppe engagieren sich: Quartierverein Affoltern (Pia Meier, Robert Salkeld), Gewerbeverein/IG Zehntenhausplatz (Peter Anderegg), Gewerbe Neuaffoltern (Dominic Arricale), IG Hürst (Sabine Birchler), Quartiertreff Zehntenhaus (Kurt Graf, Rolf Diener, René Steiger), Abenteuerspielplatz (Christine Dickey), Velo/öV (Bruno Käppler), Ref. Kirchgemeinde (Erich Schwengeler), Gemeinschaftszentrum Affoltern (Raymond Kräutli) und als Gast Amt für Städtebau Stadt Zürich (Si-



Der schön geschmückte Tannenbaum auf dem Zehntenhausplatz sorgte für Diskussionen.

mon Diggelmann), Grün Stadt Zürich (Margrit Göldi, Andrea Nützi) und Tiefbauamt (Ruedi Steiner).

Schutzverband Flughafen

Delegierter QV: Klaus Ulmer

Dem Halbjahresbericht ist zu entnehmen, dass das BAZL die von der Flughafen Zürich AG beantragten Fluglärmgebühren verfügt hat. Damit werden für Starts und Landungen nach 23 und vor 6 Uhr die Gebühren nicht zurückerstattet. Nach zwei Jahren wird die Lenkungswirkung evaluiert; die Lärmklasseneinteilung der Flugzeuge ist dabei zu überprüfen; eine Einsprache wird keine aufschiebende Wirkung auslösen. Aus Sicht des sbfz sind die Lärmgebühren im Verhältnis zum Preis der Flugtickets und zu den Gewinnmargen der Fluggesellschaften sehr bescheiden. Im Herbst war der Beginn der Arbeiten für die nächste Gebührenperiode 2021–24 geplant. Mittels Stellungnahme beabsichtigt der sbfz Einfluss auf diesen Prozess zu nehmen, so dass der Vorschlag des Gerichts umgesetzt werde – nämlich die Zusammenlegung der Flughafenengebühren mit den Lärmgebühren, die den Spielraum für eine lenkungswirksame Tarifierung grösser macht.

Im zweiten Halbjahresbericht wird aufgeführt, dass die Flugbewegungen gesunken seien. Auch sei die Anzahl der Lokalpassagiere zurückgegangen. Damit die Flugzeuge gefüllt werden können, müssten noch mehr Transitpassagiere mit Dumpingangeboten zu Umwegflügen über Zürich gelockt werden. Dies sei sowohl ökologisch wie ökonomisch nicht nachvollziehbar. Klar ist: die Prognosen zum Wachstum der Bewegung und Passagiere stimmen immer weniger. Sie müssen übertrieben hoch sein, damit die Notwendigkeit eines Pistenbaus legitimiert werden könne. In diesem Sinne wurde auch das Gutachten über die Auswirkungen der Vorverlegung der letzten Slots um eine Viertelstunde auf 22.30 Uhr verfasst. Dieses kommt zum Schluss, dass die Umsatzverluste für die Schweizer Luftverkehrswirtschaft in der Grössenordnung von fast CHF 1 Mrd. pro Jahr lägen. Die direkten Beschäftigungsverluste wären bei über 1500 Erwerbstätigen. Der sbfz führt aus, dass



Die SBB gaben das Wappen der S-Bahn-Loki dem Quartier zurück.

das Gutachten zu diesem Ergebnis komme, weil es davon ausgehe, dass die Flugbewegungen einfach ersatzlos wegfallen, weil keine Verschiebung möglich sei. Nach Meinung der sbfz müsste man nach Anpassungen bzw. Alternativen suchen z.B. dass mit mehr Ersatzmaschinen ein engerer Flugplan möglich wäre.

Jahresprogramm 2020

5. Januar	Kinoabend
10. Januar	Neujahrsapero
17. Januar	Graffiti-Ausstellung/Podium
2. Februar	Kinoabend
3. Februar	Neubau Sekundarschule Im Isengrind
1. März	Kinoabend
24. März	Quartierentwicklung Kafi Mümpfeli
5. April	Kinoabend
6. April	Kaminfeuergespräch Professor Ulrich Weidmann, ETH Zürich
3. Mai	Kinoabend
7. Mai	Generalversammlung
10. Mai	Muttertagskonzert
28. Mai	Cultural lab
Juni/Juli	Interkultureller Anlass
27. August	Cultural lab
17. September	Vereinstreffen
19. September	Neuzuzügeranlass
September	Einweihung Autobahnüberdeckung
22. Oktober	Cultural lab
7. November	Räbeliechtliumzug
Dezember	Weihnachtsmarkt

Vorstand

Pia Meier, Präsidentin, Quartierentwicklung/Kerngruppe, Verkehr, Presse,

piameier@bluemail.ch

Claudia Schumacher, Kassierin,

claudia.schumacher@pvcomp.ch

Ursula Appoloni, Kirche, Senioren,

appolfam@hotmail.com

Danny Grau, Mitgliederverwaltung, Aktuar

dannygrau55@yahoo.com

Peter Schick, Archivar, Unterdorffest,

peter.schick@bluewin.ch

Marco Kiefer, Internet, Social Media,

marco.kiefer@bluewin.ch

Chantico Ledesma, Interkultureller Dialog,

chantico.ledesma@expotranskultur.org

Robert Salkeld, Unterdorffest,

Quartierentwicklung, robert.salkeld@gmail.com

Monica Sanesi, Natur und Umwelt,

monicasanesi@hotmail.com

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsidenten: Hans Brenner, Theo Hauri, Doris Weber. Ehrenmitglieder: Barbara Albrecht, Ursula Appoloni-Peter, Kathy Bienz, Hans Bodmer, Urs Dalcher, Christine Dickey-Humm, Herbert Dörnberger, Günther Geering, Harry Holder, Jürg Huber-Rossi, René Kästli, Pia Meier, Klaus Ulmer.

Postadresse Quartierverein

Quartierverein Zürich-Affoltern, Postfach 343, 8046 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG - QUARTIERVEREIN ZÜRICH-AFFOLTERN

1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

ERTRAG	<i>Fr.</i>	<i>Rechnung 2019</i>	<i>Rechnung 2018</i>	<i>Budget 2020</i>
Mitgliederbeiträge		14'610.00	15'950.00	15'000.00
Spenden		701.50	125.00	300.00
Beiträge Stadt Zürich		14'249.06	14'223.30	14'000.00
Adventsauftakt/Weihnachtsmarkt/Weihnachtsdeko	400.00			
Räbeliechtl-Umzug	3'389.60		4'432.50	3000
Diverse Veranstaltungen / Anlässe	187.10		1'011.70	300
Erträge Veranstaltungen / Anlässe		3'976.70	5'444.20	3'300.00
Ertrag Projekte (Affoltemer Buch)		340.00	660.00	300.00
Übrige / Ausserordentliche Erträge		2'515.35	0.00	7'000.00
Erträge aus Kapitalzinsen		26.00	0.00	
TOTAL ERTRAG		36'418.61	36'402.50	39'900.00
AUFWAND				
	<i>Fr.</i>	<i>Rechnung 2019</i>	<i>Rechnung 2018</i>	<i>Budget 2020</i>
Adventsauftakt / Weihnachtsmarkt / Weihnachtsbaum	4'066.20		3'508.65	4'500.00
Führungen / Flurumgang	92.60		430.60	300.00
Interkultureller Dialog	239.45		311.20	500.00
Kaminfeuergespräch / Lesung	239.95		270.10	300.00
Muttertagskonzert	710.20		522.50	800.00
Räbeliechtl-Umzug	7'846.90		7'625.55	7'500.00
UD-Fest (Stand QV)	942.90			0.00
Zehntenhausplatzfest			200.00	300.00
Diverse Veranstaltungen / Anlässe	4'791.65		4'644.85	5'000.00
Veranstaltungen / Anlässe		18'929.85	17'513.45	19'200.00
Projekte (Affoltemer Buch / Elferpfad)		152.80	2'577.85	550.00
Aufwand Vereinsaktivitäten		19'082.65	20'091.30	19'750.00
Generalversammlung	4'585.60		4'660.30	5'000.00
Vorstand	2'141.00		1'566.90	2'300.00
Revision	37.55		54.20	100.00
Leistungen Dritter				
Vereinsorgane / Personal		6'764.15	6'281.40	7'400.00
Verwaltung / Administration		1'472.65	1'499.20	1'900.00
Mieten und Unterhalt		200.45	214.80	300.00
Versicherungen / Gebühren / Abgaben / Bewilligungen		101.35	46.35	
Beiträge/Unterstützung andere Organisationen		2'174.60	853.00	2'450.00
Kommunikation / Marketing		3'849.45	966.15	4'550.00
Rückstellungen		0.00		
Übriger Vereinsaufwand		7'798.50	4'179.50	9'200.00
TOTAL AUFWAND		33'645.30	30'552.20	36'350.00
Vereinsgewinn (ohne Waldhausfonds)		2'773.31	5'850.30	3'550.00
Ertrag Kapital Waldhausfonds		5'951.05	-3'324.40	
Bankgebühren	179.65		178.50	
Beiträge ans Quartier	1'000.00		1'000.00	1'000.00
Aufwand Waldhausfonds		1'179.65	1'178.50	
Gewinn Waldhausfonds		4'771.40	-4'502.90	
Jahresgewinn 2019 (Verein/Waldhausfonds)		7'544.71	1'347.40	3'550.00

BILANZ - QUARTIERVEREIN ZÜRICH-AFFOLTERN
31. Dezember 2019

AKTIVEN	2019		2018	
	<i>Fr.</i>		<i>Fr.</i>	
Kasse	2'495.40		2'775.90	
Postkonto	16'817.01		18'024.21	
Firmenkonto ZKB	35'566.91		38'322.65	
Sparkonto ZKB (Waldhausfonds)	10'896.21		10'322.41	
Flüssige Mittel	65'775.53		69'445.17	
Forderungen (Debitoren)	0.00		0.00	
Verrechnungssteuer				
Verrechnungssteuer Waldhausfonds	1'874.25		1'469.65	
KK Spezial - Waldhausfonds	82'338.60		82'338.60	
WB KK Spezial - Waldhausfonds	-82'338.60		-82'338.60	
Übrige kurzfristige Forderungen	1'874.25		1'469.65	
Material	1.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00		0.00	
Umlaufvermögen	67'650.78		70'915.82	
Wertschriften ZKB-Waldhausfonds	85'462.00		80'669.00	
Anteilscheine IG	1'000.00		1'000.00	
Marktstände + Weihnachtssterne	2.00		2.00	
Grundstück	1.00		1.00	
Anlagevermögen	86'465.00		81'672.00	
TOTAL AKTIVEN	154'115.78		152'587.82	
PASSIVEN	2019		2018	
	<i>Fr.</i>		<i>Fr.</i>	
Kreditoren	0.00		232.40	
Kreditoren (Spezial) - Waldhausfonds	72'549.55		72'549.55	
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	72'549.55		72'781.95	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'215.65		2'000.00	
Kurzfristiges Fremdkapital	73'765.20		74'781.95	
Rst. Allgemein	1'000.00		5'600.00	
Rst. Mitgliederwerbung	2'000.00		2'000.00	
Rst. Affoltemer Buch (Historische Dok.)	18'700.00		19'100.00	
Rst. Affoltemer Buch - Waldhausfonds	7'300.00		7'300.00	
Rückstellungen	29'000.00		34'000.00	
Langfristiges Fremdkapital	29'000.00		34'000.00	
Eigenkapital - Allgemein QV	30'321.31		24'471.01	
Gewinn 2019 / Gewinn 2018	2'773.31	33'094.62	5'850.30	30'321.31
Eigenkapital - Waldhausfonds	13'484.56		17'987.46	
Gewinn 2019 / Verlust 2018	4'771.40	18'255.96	-4'502.90	13'484.56
Vereinskapital QV	51'350.58		43'805.87	
TOTAL PASSIVEN	154'115.78		152'587.82	